Ausstellung „Schaustellerleben und Volksfeste“ im Nachbarschaftszentrum Waldtal

Seit 27. März 2026 gehört die Schaustellerkultur auf Volksfesten in Deutschland zum Immateriellen Weltkulturerbe der UNESCO.



Als UNESCO Welterbe werden seit 1972 weltweit Natur- und Kulturschätze ausgezeichnet und geschützt, die als Erbe der gesamten Menschheit und nicht nur eines einzelnen Landes gelten können und für die Nachwelt bewahrt werden sollen. Dazu zählen zum Beispiel Bauwerke (wie die ägyptischen Pyramiden), Naturlandschaften (wie der Yellowstone-Nationalpark in den USA) oder immaterielle Kulturschätze (wie etwa besondere Traditionen und Handwerkskünste).Die Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Welterbe-Listen sind streng. Die Anerkennung der Schausteller kultur auf Volksfesten als Immaterielles Weltkulturerbe ist eine große Ehre.

Zur Würdigung dieser Auszeichnung fand am 4. 8. 2026 im Nachbarschaftszentrum Waldtal die Vernissage der Fotoausstellung „Schaustellerleben und Volksfeste“ statt. Die von der Waldtalgemeinde organisierte Ausstellung kombinierte alte und aktuelle Aufnahmen des Marburger Kommunalpolitikers und Fotochronisten Uli Severin mit historischen Fotos und Dokumenten, die von Marburger Schaustellerfamilien zur Verfügung gestellt wurden.



Die Bilder fingen Volksfeststimmung ein und erzählten von Fröhlichkeit, Musik und Lichterglanz und von Fahrgeschäften mit Nervenkitzel. Man konnte sich fast den Duft von Bratwurst und Süßigkeiten dazu vorstellen. Aber die Ausstellung vermittelte auch viele Informationen und Denkanstöße und zeigte, was es früher bedeutete, ein Leben „auf der Reise“ zu führen, im Wohnwagen unterwegs von Jahrmarkt zu Jahrmarkt, nur im Winter im festen Quartier. Ältere Menschen im Waldtal erinnern sich noch gut an die Wagenplätze in der Knutzbach und am Dachsbau, die auf den alten Fotos zu sehen waren. Schaustellerleben - bunte Glitzerwelt und viel Fleiß und harte Arbeit - ein abwechslungsreiches Leben, überall zuhause, aber auch viele Entbehrungen, unsicheres Einkommen, kein regelmäßiger Schulbesuch für die Kinder - schöne Tradition aus alter Zeit und modernes Business und Hightech heute mit millionenteuren Fahrgeschäften, die sich kein kleiner Familienbetrieb mehr leisten kann.

Karl-Heinz Kaletsch als Vorsitzender der Waldtalgemeinde und Jennifer Wagner als Ortsvorsteherin und „Waldtaler Kind“ mit vielen Erinnerungen an die Schaustellerfamilien in ihrer Nachbarschaft hießen die Gäste der Vernissage herzlich willkommen. Das Grußwort zur Ausstellung sprach Stadträtin Kirsten Dinnebier vom Magistrat der Stadt Marburg (zuständige Dezernentin u. a. für den Fachbereich Soziales und Wohnen). Sie betonte, wie wertvoll Volksfeste und Schaustellerkultur für die Gemeinschaft sind als Orte der Lebensfreude, wo Menschen zusammenkommen und von Alltagssorgen abgelenkt werden.



Darum schätzt und unterstützt die Stadt Marburg ihre Volksfeste als schützenswertes Kulturgut und Teil der Stadtgesellschaft, ganz im Sinne der Begründung auf der UNESCO-Webseite, wo es heißt, Schaustellerkultur verbindet technische Attraktionen, traditionelle Handwerkstechniken und gastronomische Angebote und macht Volksfeste zu lebendigen Begegnungsstätten.

Uli Severin führte anschließend die Gäste durch die Ausstellung und gab interessante Erläuterungen und einige humorvolle Geschichten zu den Fotos.

Die Ausstellung war vom 21. Juli bis 29. August 2026 im Foyer im Nachbarschaftszentrum Waldtal, Waidmannsweg 11 zu sehen.

(Elke Prautsch)